Leseprobe aus Bundespolizei im Einsatz — Max und Fabi jagen den Piraten

Petra Liemersdorf

BUNDESPOLIZEI im Einsatz

Max & Fabi

jagen den Piraten

Copyright: Petra Liemersdorf-Strunk
Kopieren und Vervielfältigen nicht erlaubt

Petra Liemersdorf arbeitet als Cartoonistin und Kinderbuchautorin und ist seit ihrer Jugendzeit mit Zeichenstift, Farbe, Pinsel und Papier unterwegs. Sie lebt mit ihrer Familie in Rheinland-Pfalz.

Die Arbeit an Büchern aus dem „Blaulichtbereich“ ist ihr ein besonderes Anliegen.

www.petra-liemersdorf.de

Ich bedanke mich herzlich

bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin für Ihre freundliche Unterstützung und Fachberatung bei der Entstehung dieses Buches.

Mein ganz besonderer Dank gilt Polizeikommissarin Martina Dressler und ihrer Tochter Fabienne, die mir engagiert und fachkundig zur Seite gestanden haben.

Verlag: WDV medien verlag GmbH, Meckenheim
www.warlich.de
© Petra Liemersdorf 2012
Alle Rechte vorbehalten
Text und Illustration: Petra Liemersdorf
Idee: Helmut Strunk
Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH

ISBN 978-3-930376-80-3

Copyright: Petra Liemersdorf-Strunk
Kopieren und Vervielfältigen nicht erlaubt

INHALT

	Seite
Erster Teil	
Der Pirat schlägt zu	4
Dem Täter auf der Spur	12
Zweiter Teil	
Die Bundespolizei hat Besuch	19
Hubschraubereinsatz über Köln	25
Was gibt es noch zu entdecken?	32

Copyright: Petra Liemersdorf-Strunk
Kopieren und Vervielfältigen nicht erlaubt

DER PIRAT SCHLÄGT ZU

„Puh, hier ist ja 'was los“, staunt Max und blickt sich neugierig um.

„Logo, normal für Rosenmontag“, stellt Fabi fest.

Mitten im Karnevalsgetümmel des Kölner Hauptbahnhofs stehen Max, seine Mutter Susanne und Fabienne, die von allen Fabi genannt wird. Fabi ist Max' Freundin. Sie ist als Clown kostümiert, Max schleicht als Indianer um die Leute. Gerade sind sie mit dem Zug angekommen und wollen

Copyright: Petra Liemersdorf-Strunk
Kopieren und Vervielfältigen nicht erlaubt

den Kölner Karneval live erleben. Die drei warten gespannt auf den Rosenmontagszug, der bald vor dem Hauptbahnhof und am Kölner Dom vorbeigehen wird.

Im Bahnhof tummeln sich viele Menschen in bunten Kostümen. Rosa Schweine lachen mit Zauberern und Teufel halten ein Schwätzchen mit Engeln.

„Echt schade, dass deine Mutter nicht mit dabei ist“, mault Max.

„Ja, leider. Aber heute hat sie hier im Bahnhof Dienst. Du weißt ja, sie ist bei der Bundespolizei und die haben auch die Aufgabe, die Bahnhöfe zu schützen. An solchen Tagen gibt's hier immer jede Menge zu tun“, erklärt Fabi.

„Ich geh drüben am Kiosk eine Tafel Schokolade kaufen. Wartet ihr hier?“, fragt Susanne.

„Ist o.k.“, Fabi nickt.

„Hey, Fabi, sieh mal da drüben. Was ist denn da los?“, ruft Max.

Plötzlich hören sie aus dem Zeitungsgeschäft gegenüber laute Stimmen. Die Leute sind aufgeregt.

Fabi läuft zu dem Tumult hinüber, Max hinterher.

„Den falschen Fuffziger nehm' ich nicht“, ruft die Verkäuferin hinter der Ladentheke. „Den muss ich der Polizei geben!“

Copyright: Petra Liemersdorf-Strunk
Kopieren und Vervielfältigen nicht erlaubt

Die Verkäuferin schwenkt den Geldschein über ihrem Kopf hin und her wie eine Fahne.

Vor ihr steht ein Mann im Piratenkostüm. Doch da!

Der Pirat, der soeben mit dem 50-Euro-Schein zahlen wollte, stößt bei dem Wort „Polizei“ die neben ihm stehende Frau beiseite.

„Sie Rowdy!“, ruft die Frau, doch der Pirat stürzt auf die Ausgangstür zu. Dabei wirft er einen kleinen Jungen um, der ihm im Weg steht, und hechtet zur Tür.

Copyright: Petra Liemersdorf-Strunk
Kopieren und Vervielfältigen nicht erlaubt

Doch ein älterer Herr versperrt ihm den Durchgang. „Was ist denn hier los?“, stammelt der Mann erstaunt.

Der Pirat fackelt nicht lange und streckt ihn mit einem Faustschlag zu Boden. Die Leute schreien auf.

Da! Der Pirat hat ein Messer gezogen und bedroht die Umstehenden.

Alle weichen zurück. Diese Schrecksekunde nutzt der Verbrecher und verschwindet im Gedränge. Das Messer läßt er dabei zu Boden fallen.

Die Menschen in dem Zeitungsladen sind schockiert. Der kleine Junge brüllt.

Über den am Boden liegenden Mann beugt sich eine Frau: „Er ist bewusstlos und er blutet.“

Max steht zunächst starr vor Schreck da. Ihm hat es die Sprache verschlagen und das will bei ihm etwas heißen!

„Was ist denn das?“ Max bückt sich und hebt etwas Glitzerndes vom Boden auf, das auf ihn zugerollt ist. Es ist ein goldener Ring mit einem auffallenden, funkelnden Stein. Ratlos schaut Max hoch.

Was soll er mit dem Ring machen? Niemand scheint sich dafür zu interessieren. Es herrscht ein chaotisches Durcheinander. Max steckt den Ring in seine Hosentasche.

„Los, hinterher!“, ruft er zu Fabi.

Max will sich sofort auf die Suche nach dem Piraten machen, doch der ist spurlos verschwunden.

„Nein!“ Fabi hält ihn zurück: „Schnell, zu meiner Mutter!“

Beide rennen, so schnell sie können, zur Wache der Bundespolizei, die sich im Bahnhof befindet.

Copyright: Petra Liemersdorf-Strunk
Kopieren und Vervielfältigen nicht erlaubt